

<b>P R O T O K O L L</b>	<b>über die 08. Sitzung des Stadtrates der Amtsperiode 2024/2029 am Mittwoch, dem 25.06.2025 um 18:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Pretzier, Straße der Jugend 18a, 29410 Hansestadt Salzwedel</b>
--------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Anwesenheit:

Vorsitzende/r

Stadtrat Norbert Hundt

Mitglieder

Stadtrat Arne Beckmann

Stadtrat Mark Bluhm

Stadtrat Thomas Böder

Stadträtin Ute Brunsch

Stadträtin Sabine Danicke

Stadtrat Robert Drews

Stadtrat Jost Fischer

Stadtrat Sascha Gille

Stadtrat Marcus Göhrs

Stadträtin Cathleen Hoffmann

Stadtrat Wolfgang Kappler

Stadtrat Roland Karsch

Stadträtin Brigitte Kiele

Stadtrat Hanns-Michael Kochanowski

Stadtrat Volker Kreitz

Stadträtin Fabienne Kreitz-Heuer

Stadtrat Nils Krümmel

Stadträtin Petra Matthias

Stadtrat Hendrik Meier

Stadtrat Jens Niemann

Stadtrat Raik Ohlmeyer

Stadträtin Sandra Roese

Stadtrat Sören Scholz

Stadtrat Gerd Schönfeld

Stadträtin Katrin Schulz

Stadtrat Marco Schulze

Stadträtin Antje Schwesig

Stadtrat Renee Sensenschmidt

Stadträtin Antje Siegel-Reinhardt

Herr Torsten Weimert

Amtsleiter/in

Frau Anisa Fliegner

Herr Matthias Holz

Herr Johannes Jacobs

Frau Hella Jesper

Frau Manuela Rückborn

Verwaltung

Frau Dörte Ahrends



- 7.1. Gemeinschaftsantrag der Fraktionen CDU/Salzwedel Land, BfS/SPD und Stadträten der LINKEN, mit überarbeitetem Entwurf zur Standortmethodik für Windenergieanlagen
8. Anfragen und Anregungen

---

**zu 3      Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 30.04.2025**

---

Die Niederschrift vom 30.04.25 wird mehrheitlich von den Stadträten angenommen.

---

**zu 4      Stellungnahme der Fraktionen des Stadtrates**

---

Herr Göhrs spricht im Namen der AfD-Fraktion. Er nimmt Stellung zu den geplanten Anpassungen der Windvorranggebiete im Stadtgebiet.

Herr Göhrs merkt an, dass es bekannt ist, dass sich die AfD-Fraktion äußerst kritisch gegenüber der Errichtung von Windenergieanlagen positioniert. Vor allem spricht sie sich klar gegen Windenergieanlagen in Waldgebieten aus. Hintergrund ist die sogenannte Verspargelung unserer Landschaft, sowie die damit verbundenen Belastungen für unser aller Umwelt und Gesundheit, sagt er. Da in Anbetracht der geltenden gesetzlichen Grundlagen eine Verhinderung nicht erreicht werden kann, ist es umso entscheidender die betreffenden Ortschaften wirkungsvoll zu schützen.

Ebenso erachtet es die AfD-Fraktion als unerlässlich, den Willen der betroffenen Ortschaften in allen weiteren raumordnerischen und bauleitplanerischen Schritten zu berücksichtigen. Die Fraktion spricht sich für folgende Leitlinien aus:

Ortschaft Liesten; Beibehaltung der bisherigen Flächenkulisse, Fläche 3.

Ortschaften Seeben, Brietz, Cheine keine Ausdehnung der bestehenden Vorranggebiete in Nord-Südrichtung. Eine Ausweitung widerspräche dem eindeutigen Votum der örtlichen Bevölkerung, Flächen 5 und 6.

Ortschaft Pretzier; Aufrechterhaltung der gegenwertigen Abgrenzung aller Windvorranggebiete, sowie Wahrung der derzeit geltenden Höhenbegrenzung, Flächen 1 und 2.

Ebenso wie die Bürger der 5 Ortschaften, vertraut die Fraktion darauf, dass der Stadtrat und die Verwaltung im Sinne der Bevölkerung, des Naturraums usw. sorgfältig gegeneinander abwägen werden.

---

**zu 5      Einwohnerfragestunde**

---

Eine Einwohnerin fragt, ob der Stadtrat es gegenüber seinen Bürgern verantworten kann, dass Beschlüsse insbesondere mit schwerwiegender Tragweite gefasst werden, obwohl für den Beschluss relevante Niederschriften nicht öffentlich einsehbar sind. Somit eine nachvollziehbare Transparenz und Prüfung, sowie die Möglichkeit der Anfechtung nicht gegeben ist.

Herr Hundt erklärt, dass der Stadtrat in Gänze nicht jede einzelne Sitzung der Ortschaftsräte einsieht. Die Beschlusslagen werden der Verwaltung übermittelt und werden dem Stadtrat weitergeleitet, insofern kann der Stadtrat dann auch Beschlüsse fassen.

Ein Einwohner fragt an, ob Tonaufnahmen in Ortschaftsratssitzungen vorher anzumelden sind und dem anwesenden Publikum mitzuteilen sind.

Herr Holz erklärt, dass es vom Grundsatz her das Gremium entscheidet. Die Ortschaften verfügen über eine eigene Geschäftsordnung, die an die des Stadtrates angelehnt ist. In der Geschäftsordnung ist geregelt wie Bandaufzeichnungen geführt werden für die

Sitzungen.

Ein Einwohner verweist auf das Gelöbnis im Juli 2024, welches alle Stadträte ablegen müssen. Hierin enthalten...*“die Rechte der Hansestadt Salzwedel gewissenhaft zu wahren und das Wohl der Stadt und seiner Einwohner nach Kräften zu fördern“*. Heute werden Sie als Stadträte eine wichtige Entscheidung treffen, die unsere Landschaft über Jahrzehnte prägen wird und den Bürgern Lebensqualität rauben könnte.

Die Frage lautet, warum der Stadtrat keine Bürgerbefragung §28KVG bei wichtigen Angelegenheiten beschließt.

Herr Hundt antwortet, diese Frage kann der Stadtrat nur beantworten, wenn vorgelegt wird, dass eine Bürgerbefragung erfolgen soll. Hierüber ist nicht diskutiert worden. Die Ortschaftsräte könnten dazu die Antworten geben.

Eine Einwohnerin fragt, ob der Stadtrat es grundsätzlich in Betracht zieht, einen Beschluss in einer Sache zu einem Verfahren zu fassen, bei dem die Kommunalaufsicht aktuell prüft.

Der Stadtrat kann nur Dinge nicht beschließen, wenn er darüber in vollem Umfang in Kenntnis ist und dazu durch die Kommunalaufsicht eventuell angehalten ist, dies nicht zu tun, sagt Herr Hundt.

---

#### **zu 6            Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Herr Holz gibt die in der letzten Stadtratssitzung im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse bekannt:

Der Stadtrat hat folgende Beschlüsse gefasst:

- Verlängerung des Grundstücksnutzungsvertrages mit dem SV Brietz 77 e. V. über eine Sportstätte in der Hansestadt Salzwedel, OT Brietz

---

#### **zu 7            Entwurf der Standortmethodik für Windenergieanlagen der Hansestadt Salzwedel Vorlage: 2024/052**

---

Herr Hundt weist darauf hin, dass eine Anfrage einer Bürgerin eingegangen ist, auf Rederecht zum Tagesordnungspunkt. Grundsätzlich sagt die Geschäftsordnung des Stadtrates aus, dass weder zu TOP die behandelt werden, gefragt werden darf und kein allgemeines Rederecht außer für die Stadträte selbst existiert. Im § 22 der Geschäftsordnung steht aber, dass ein außerordentliches Rederecht erteilt werden kann, wenn alle Stadträte zustimmen.

Somit fragt Herr Hundt den Stadtrat, ob sie damit einverstanden sind, dass die Einwohnerin das Rederecht bekommen soll.

Die Stadträte stimmen der Ausnahme zu.

Die Einwohnerin bedankt sich das sie reden darf. Sie hat präventiv den Antrag auf Rederecht gestellt, hat aber nichts zu sagen zum TOP.

**Stadtrat Volker Kreitz und Stadträtin Fabienne Kreitz-Heuer zeigen Mitwirkungsverbot für diesen Tagesordnungspunkt an.**

Frau Brunsch möchte gern eine schriftliche Änderung des TOP beantragen. Denn es geht um den Entwurf der überarbeiteten Standortmethodik vom 16.06.25.

Dazu kommen wir gleich, sagt Herr Hundt.

Frau Danicke beantragt zum Gemeinschaftsantrag der Fraktion CDU/Salzwedel Land, Fraktion Bfs/SPD und den Stadträten Stadträte Raik Ohlmeyer, Katrin Schulz und Antje Siegel-Reinhardt, die Fläche 9 ‚Rothenwohl‘ aus der Standortmethodik zu streichen. Die Errichtung von Windkraftanlagen in Wäldern ist in Sachsen-Anhalt zwar erlaubt, dennoch zum Punkt Akzeptanz durch die Einwohner, sehr umstritten.

Frau Brunsch fragt zum Verständnis nach, ob jetzt hier über die überarbeitete Standortmethodik der Stadt vom 16.06. gesprochen wird.  
Herr Hundt erklärt, der überarbeitete Entwurf beruht auf den Gemeinschaftsantrag und dem im Hauptausschuss erfolgten Beschluss dazu.

Herr Drews beantragt namentliche Abstimmung, zu allen Abstimmungsabläufen zum TOP 7.

Herr Hundt lässt über diesen Antrag abstimmen. Die Stadträte stimmen mit 16 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen der namentlichen Abstimmung zu.

Es kommt zur namentlichen Abstimmung des Antrages der Freien Fraktion, die Fläche 9 ‚Rothenwohl‘ aus der Standortmethodik zu streichen.

Der Antrag wird von den Stadträten wie folgt abgestimmt:

Stadtratsvorsitzender Norbert Hundt:	nein
Stadtrat Arne Beckmann	nein
Stadtrat Mark Bluhm	nein
Stadtrat Thomas Böder	nein
Stadträtin Ute Brunsch	ja
Stadträtin Sabine Danicke	ja
Stadtrat Robert Drews	nein
Stadtrat Jost Fischer	nein
Stadtrat Sascha Gille	ja
Stadtrat Marcus Göhrs	ja
Stadträtin Cathleen Hoffmann	nein
Stadtrat Wolfgang Kappler	nein
Stadtrat Roland Karsch	ja
Stadträtin Brigitte Kiele	ja
Stadtrat Hanns-Michael Kochanowski	ja
Stadtrat Volker Kreitz	mwv
Stadträtin Fabienne Kreitz-Heuer	mwv
Stadtrat Nils Krümmel	ja
Stadträtin Petra Matthias	ja
Stadtrat Hendrik Meier	nein
Stadtrat Jens Niemann	ja
Stadtrat Raik Ohlmeyer	nein

Stadträtin Sandra Roese	ja
Stadtrat Sören Scholz	ja
Stadtrat Gerd Schönfeld	nein
Stadträtin Katrin Schulz	nein
Stadtrat Marco Schulze	nein
Stadträtin Antje Schwesig	enth.
Stadtrat Renee Sensenschmidt	ja
Stadträtin Antje Siegel-Reinhardt	nein
Herr Torsten Weimert	ja

Der Antrag wird **bei 14 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.**

Es folgt die namentliche Abstimmung des Gemeinschaftsantrages der Fraktion CDU/Salzwedel Land, Fraktion BfS/SPD und den Stadträten Stadträte Raik Ohlmeyer, Katrin Schulz und Antje Siegel-Reinhardt.

Stadtratsvorsitzender Norbert Hundt:	ja
Stadtrat Arne Beckmann	ja
Stadtrat Mark Bluhm	ja
Stadtrat Thomas Böder	ja
Stadträtin Ute Brunsch	nein
Stadträtin Sabine Danicke	nein
Stadtrat Robert Drews	ja
Stadtrat Jost Fischer	ja
Stadtrat Sascha Gille	nein
Stadtrat Marcus Göhrs	nein
Stadträtin Cathleen Hoffmann	ja
Stadtrat Wolfgang Kappler	ja
Stadtrat Roland Karsch	nein
Stadträtin Brigitte Kiele	nein
Stadtrat Hanns-Michael Kochanowski	nein
Stadtrat Volker Kreitz	mwv
Stadträtin Fabienne Kreitz-Heuer	mwv
Stadtrat Nils Krümmel	nein
Stadträtin Petra Matthias	nein
Stadtrat Hendrik Meier	ja

Stadtrat Jens Niemann	nein
Stadtrat Raik Ohlmeyer	ja
Stadträtin Sandra Roese	nein
Stadtrat Sören Scholz	nein
Stadtrat Gerd Schönfeld	ja
Stadträtin Katrin Schulz	ja
Stadtrat Marco Schulze	ja
Stadträtin Antje Schwesig	enth.
Stadtrat Renee Sensenschmidt	nein
Stadträtin Antje Siegel-Reinhardt	ja
Herr Torsten Weimert	nein

Der Gemeinschaftsantrag wird **bei 14 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.**

Herr Hundt erklärt, dass es in der Diskussion um die Standortmethodik eine Beschlussvorlage der Verwaltung gab, die zur Abstimmung in den Stadtrat gereicht worden ist, mit der Überarbeitung der Voten der Ortschaftsräte. Somit ist diese BV vom Verfahren her jetzt noch aufzurufen.

Herr Holz merkt an, dass die Vorlage der Verwaltung fast deckungsgleich ist mit dem Ergebnis, welches der Hauptausschuss als Empfehlung dem Stadtrat vorgelegt hat. Allerdings ohne Fläche 9. Die Vorlage überarbeitet durch die Zuarbeiten der Ortschaften bedeutet, die geänderte Standortmethodik bei den Flächen 1-8, wo die Interessen der Ortschaften eingepflegt sind. Darüber muss jetzt abgestimmt werden.

Verständnisfragen werden geklärt.

Es kommt zur Abstimmung der Beschlussvorlage der Verwaltung. Hier dürfen Stadtrat Volker Kreitz und Stadträtin Fabienne Kreitz-Heuer wieder mit abstimmen, da sie bei den Flächen 1-8 nicht betroffen sind. Es gibt wieder 31 Stimmen.

Es erfolgt ein weiteres Mal die namentliche Abstimmung:

Stadtratsvorsitzender Norbert Hundt:	nein
Stadtrat Arne Beckmann	nein
Stadtrat Mark Bluhm	nein
Stadtrat Thomas Böder	nein
Stadträtin Ute Brunsch	ja
Stadträtin Sabine Danicke	ja
Stadtrat Robert Drews	nein
Stadtrat Jost Fischer	nein
Stadtrat Sascha Gille	ja

Stadtrat Marcus Göhrs	nein
Stadträtin Cathleen Hoffmann	nein
Stadtrat Wolfgang Kappler	nein
Stadtrat Roland Karsch	nein
Stadträtin Brigitte Kiele	nein
Stadtrat Hanns-Michael Kochanowski	nein
Stadtrat Volker Kreitz	nein
Stadträtin Fabienne Kreitz-Heuer	nein
Stadtrat Nils Krümmel	ja
Stadträtin Petra Matthias	nein
Stadtrat Hendrik Meier	nein
Stadtrat Jens Niemann	nein
Stadtrat Raik Ohlmeyer	nein
Stadträtin Sandra Roese	nein
Stadtrat Sören Scholz	nein
Stadtrat Gerd Schönfeld	ja
Stadträtin Katrin Schulz	nein
Stadtrat Marco Schulze	nein
Stadträtin Antje Schwesig	enth.
Stadtrat Renee Sensenschmidt	ja
Stadträtin Antje Siegel-Reinhardt	ja
Herr Torsten Weimert	ja

Die **Beschlussvorlage der Verwaltung**, überarbeitet mit den Zuarbeiten der Ortschaften, bei den Flächen 1-8 der Standortmethodik, wird mit **8 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	8
Nein:	22
Enthaltung:	1

**zu 7.1 Gemeinschaftsantrag der Fraktionen CDU/Salzwedel Land, BfS/SPD und Stadträten der LINKEN, mit überarbeitetem Entwurf zur Standortmethodik für Windenergieanlagen**

---

Der Gemeinschaftsantrag wird bei namentlicher Abstimmung mit **14 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.** Siehe TOP 7.

**zu 8      Anfragen und Anregungen**

---

Herr Holz bittet den Stadtrat, aufgrund der jetzigen Situation, dem Bürgermeister ein Votum zu erteilen. Entweder keine Positionierung zum jetzigen Entwurf in der Repla abzugeben oder aufgrund des eben gefassten Beschlusses, dass er gar keine Empfehlung abgeben soll.

Zum Verständnis erklärt Herr Holz, es gibt einen 1. Entwurf der Repla, dort sind wesentlich größere Flächen für Windkraftanlagen ausgewiesen, als im Vorschlag der Verwaltung waren.

Herr Hundt sagt, die Abstimmung ist ja das Votum für den Bürgermeister und diese soll er dann aufgreifen.

Herr Schönfeld informiert, dass er Frau Jesper im letzten Bauausschuss auf ein Verkehrsproblem angesprochen hatte und dieses wurde innerhalb kurzer Zeit behoben. Es ging um einen Rückschnitt von Grüngut, Fußgänger und Radfahrer können den Bereich wieder nebeneinander passieren. Gemeint ist der Bereich beim Ärztehaus.

gez. Norbert Hundt  
Stadtratsvorsitzender

gez. Dörte Ahrends  
Protokollführung